

Statistik

**bayme
vbm**

Bayerische M+E Arbeitgeber

Die bayerische M+E Industrie 2022 in Zahlen

Statistik, August 2023



Hinweis

Zitate aus dieser Publikation sind unter Angabe der Quelle zulässig.

Vorwort

M+E Industrie –ein starker Wirtschaftszweig in ganz Bayern

Die bayerische M+E Industrie hat ein weiteres schwieriges Jahr hinter sich. Nachdem die Corona-Pandemie weitgehend überwunden war, wurde die Wirtschaftsentwicklung durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und dessen Folgen im Energiebereich erneut gebremst. Zwar stiegen die Umsätze spürbar an, was aber im Wesentlichen ein Preiseffekt war.

Trotz der multiplen Krisen stieg die Beschäftigung wieder an. Im Jahresdurchschnitt waren in den Unternehmen der bayerischen M+E Industrie 855.500 Mitarbeiterinnen beschäftigt, das waren 1,1 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Die Entgelte der Arbeitnehmer stiegen deutlich an. Die Bruttoentgeltsumme in der M+E Industrie Bayerns betrug 54,6 Milliarden Euro. Das sind im Schnitt 63.817 Euro pro Beschäftigten. Gegenüber 2021 bedeutet dies ein Plus von 5,0 Prozent.

Unsere vorliegende Publikation gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die bayerische M+E Industrie, differenziert nach Branchen und Regierungsbezirken. Die Zahlen zeigen: Trotz konjunktureller Schwierigkeiten ist und bleibt die M+E Industrie ein starker Wirtschaftszweig in allen Regionen des Freistaats, der für Einkommen, Beschäftigung und Wohlstand sorgt.

Bertram Brossardt
10. August 2023

Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Die bayerische M+E Industrie im Überblick | 1 |
| 2 | Beschäftigung nach Branchen | 2 |
| 3 | Beschäftigung in den Regierungsbezirken | 3 |
| 4 | Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke | 4 |
| 4.1 | Oberbayern | 4 |
| 4.2 | Niederbayern | 5 |
| 4.3 | Oberpfalz | 6 |
| 4.4 | Oberfranken | 7 |
| 4.5 | Mittelfranken | 8 |
| 4.6 | Unterfranken | 9 |
| 4.7 | Schwaben | 10 |
| 5 | Strukturdaten der M+E Branchen | 11 |
| 5.1 | Maschinenbau | 11 |
| 5.2 | Straßenfahrzeugbau | 11 |
| 5.3 | Herstellung von Metallerzeugnissen | 12 |
| 5.4 | Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 12 |
| 5.5 | Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen | 13 |
| 5.6 | Sonstiger Fahrzeugbau | 13 |
| 5.7 | Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) | 14 |
| 5.8 | Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 14 |
| 5.9 | Herstellung von Sonstigen M+E Waren | 15 |
| | Ansprechpartner / Impressum | 16 |

1 Die bayerische M+E Industrie im Überblick

855.500 Beschäftigte erwirtschafteten einen Umsatz von fast 350 Mrd. Euro

Im Durchschnitt des Jahres 2022 waren in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie 855.492 Mitarbeiter beschäftigt. Dies sind 65,8 Prozent aller Industriebeschäftigten in Bayern und 21,7 Prozent aller M+E Arbeitnehmer in Deutschland. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2021 stieg die Beschäftigtenzahl um 1,1 Prozent.

Die M+E Unternehmen Bayerns erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 347,4 Milliarden Euro, fast 66 Prozent davon im Ausland. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz um 28,6 Prozent. Der Auslandsumsatz nahm um 35,6 Prozent zu, der Umsatz im Inland erhöhte sich um 16,9 Prozent. Die Bruttoentgeltsumme der Branche belief sich auf 54,6 Milliarden Euro, das sind durchschnittlich 63.817 Euro pro Beschäftigten.

| Die bayerische M+E Industrie | Jahressumme 2022 | Veränderung ggü. 2021 |
|--------------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 855.492 | +1,1 % |
| Bruttoentgeltsumme | 54,595 Mrd. € | +6,1 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 63.817,- € | +5,0 % |
| Umsatz | 347,371 Mrd. € | +28,6 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 406.048,- € | +27,2 % |
| Auslandsumsatz | 228,593 Mrd. € | +35,6 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 65,8 % | |
| Inlandsumsatz | 118,778 Mrd. € | +16,9 % |

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen

2 Beschäftigung nach Branchen

Differenzierte Beschäftigungsentwicklung

| Branche | Beschäftigte 2022 | Veränd. ggü. 2021 | Anteil an M+E Bayern |
|--|----------------------|----------------------|-------------------------|
| Maschinenbau | 223.102 | +0,3 % | 26,1 % |
| Straßenfahrzeugbau | 197.317 | -1,1 % | 23,1 % |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 112.421 | +2,4 % | 13,1 % |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 107.680 | +1,0 % | 12,6 % |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 96.291 | +1,9 % | 11,3 % |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 42.469 | +12,4 % | 5,0 % |
| Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 29.490 | +3,0 % | 3,5 % |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)} | 23.248 | -2,1 % | 2,7 % |
| Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)} | 23.474 | ±0,0 % | 2,7 % |
| M+E Industrie insgesamt | 855.492 | +1,1 % | |

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

Die größte Branche der bayerischen M+E Industrie ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von 26,1 Prozent. Im Straßenfahrzeugbau sind 23,1 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns tätig. Auf die Elektro- und Elektronikindustrie entfallen zusammen fast 24 Prozent der Beschäftigten. Die Beschäftigungsentwicklung im Jahr 2022 in den M+E Branchen war differenziert.

3 Beschäftigung in den Regierungsbezirken

Fast flächendeckender Beschäftigungsanstieg

| Regierungsbezirk | Beschäftigte 2022 | Veränderung ggü. 2021 | Anteil an M+E Bayern |
|------------------|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| Oberbayern | 252.322 | +1,3 % | 29,5 % |
| Niederbayern | 93.336 | +3,0 % | 10,9 % |
| Oberpfalz | 97.109 | +1,9 % | 11,4 % |
| Oberfranken | 61.123 | +0,4 % | 7,1 % |
| Mittelfranken | 127.960 | -0,1 % | 14,9 % |
| Unterfranken | 90.069 | +0,4 % | 10,5 % |
| Schwaben | 134.073 | +0,3 % | 15,7 % |
| Bayern | 855.492 | +1,1 % | |

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

In fast allen Regierungsbezirken stieg die Zahl der M+E Beschäftigten im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr, nur in Mittelfranken lag die Zahl minimal um 0,1 Prozent niedriger. Besonders stark nahm die Beschäftigung in Niederbayern zu.

Knapp drei von zehn Beschäftigten der bayerischen M+E Industrie waren 2022 in Oberbayern tätig. Auf Schwaben entfallen knapp 16 Prozent, auf Mittelfranken 15 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns.

4 Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke

Differenzierte Beschäftigungsentwicklung, starkes Umsatzwachstum

4.1 Oberbayern

| Branche | Beschäftigte 2022 | Veränderung ggü. 2021 | Anteil an M+E gesamt |
|---|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| Straßenfahrzeugbau | 96.656 | -1,9 % | 38,3 % |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 39.491 | +1,0 % | 15,7 % |
| Maschinenbau | 39.397 | +1,4 % | 15,6 % |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 21.220 | +17,0 % | 8,4 % |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 17.046 | +2,1 % | 6,8 % |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 17.970 | +7,9 % | 7,1 % |
| Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 12.741 | -3,3 % | 5,3 % |
| Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{a)} | 5.462 | -1,2 % | 2,2 % |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)} | 2.339 | -0,4 % | 0,9% |
| M+E Industrie insgesamt | 252.322 | +1,3 % | |

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2022 waren in der oberbayerischen M+E Industrie mehr als 252.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 67 Prozent aller Industriebeschäftigten. Gegenüber 2021 stieg die Zahl um 1,3 Prozent. Bedeutendste Branche ist die Automobil- und -zulieferindustrie mit einem Beschäftigungsanteil von über 38 Prozent an der M+E Industrie Oberbayerns. Die Unternehmen der oberbayerischen M+E Industrie erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 166 Milliarden Euro, 73,4 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2021 stieg der Umsatz inflationsbedingt um 50 Prozent.

4.2 Niederbayern

| Branche | Beschäftigte 2022 | Veränderung ggü. 2021 | Anteil an M+E gesamt |
|---|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| Straßenfahrzeugbau | 34.996 | +4,9 % | 37,5 % |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 19.903 | +1,0 % | 21,3 % |
| Maschinenbau | 19.679 | +2,0 % | 21,1 % |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 6.060 | +1,1 % | 6,5 % |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 5.372 | -1,6 % | 5,8 % |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)} | 2.941 | +6,2 % | 3,2 % |
| Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 2.201 | +6,9 % | 2,4 % |
| Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{a)} | 1.910 | +11,0 % | 2,1 % |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 267 | +1,9 % | 0,3 % |
| M+E Industrie insgesamt | 93.336 | +3,0 % | |

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

In der niederbayerischen M+E Industrie waren 2022 mehr als 93.300 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 68 Prozent aller Industriebeschäftigten Niederbayerns. Im Vergleich zu 2021 stieg die Beschäftigtenzahl um 3,0 Prozent. Die Automobil- und Zulieferindustrie ist die größte Branche mit einem Beschäftigtenanteil an der M+E Industrie von mehr als 37 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch die Hersteller von Metallerzeugnissen und der Maschinenbau. Die M+E Unternehmen in Niederbayern erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 43,5 Milliarden Euro, 63,0 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2021 stieg der Umsatz inflationsbedingt um 21 Prozent.

4.3 Oberpfalz

| Branche | Beschäftigte 2022 | Veränderung ggü. 2021 | Anteil an M+E gesamt |
|---|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 24.878 | +2,2 % | 25,6 % |
| Maschinenbau | 22.953 | -1,8 % | 23,6 % |
| Straßenfahrzeugbau | 15.830 | +2,2 % | 16,3 % |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 14.943 | +4,5 % | 15,4 % |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 9.786 | +4,7 % | 10,1 % |
| Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 3.221 | +7,9 % | 3,3 % |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)} | 3.034 | +1,9 % | 3,1 % |
| Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)} | 1.438 | -7,2 % | 1,5 % |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 1.026 | +6,3 % | 1,1 % |
| M+E Industrie insgesamt | 97.109 | +1,9 % | |

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2022 waren in der Oberpfälzer M+E Industrie mehr als 97.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 68 Prozent aller Industriebeschäftigten der Oberpfalz. Gegenüber 2021 stieg die Beschäftigtenzahl um 1,9 Prozent. Die größte Branche ist die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, in der mit mehr als 25 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Einen überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen der Oberpfalz erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 31,6 Milliarden Euro, 65 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2021 stieg der Umsatz inflationsbedingt um 13 Prozent.

4.4 Oberfranken

| Branche | Beschäftigte 2022 | Veränderung ggü. 2021 | Anteil an M+E gesamt |
|---|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| Maschinenbau | 24.909 | +0,3 % | 40,8 % |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 9.798 | -0,6 % | 16,0 % |
| Straßenfahrzeugbau | 7.943 | -2,8 % ¹⁾ | 13,0 % |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 6.870 | +4,1 % | 11,2 % |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 6.627 | +2,4 % | 10,8 % |
| Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)} | 2.315 | +1,2 % | 3,8 % |
| Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 1.417 | +8,8 % | 2,3 % |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)} | 1.042 | -6,5 % | 1,7 % |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 202 | -1,5 % | 0,3 % |
| M+E Industrie insgesamt | 61.123 | +0,4 % | |

¹⁾ Der rechnerisch starke Anstieg resultiert daher, dass ein Unternehmen im Jahr 2021 erstmals der Branche *Straßenfahrzeugbau* zugeordnet wurde.

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2022 waren in der oberfränkischen M+E Industrie mehr als 61.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 51 Prozent aller Industriebeschäftigten Oberfrankens. Im Vergleich zu 2021 stieg die Zahl um 0,4 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau, in dem knapp 41 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die oberfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 15,5 Milliarden Euro, 62 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2021 stieg der Umsatz um knapp acht Prozent.

4.5 Mittelfranken

| Branche | Beschäftigte 2022 | Veränderung ggü. 2021 | Anteil an M+E gesamt |
|---|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| Maschinenbau | 31.850 | +1,0 % | 25,0 % |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 29.768 | -2,5 % | 23,4 % |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 19.497 | +1,8 % | 15,3 % |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 14.726 | +2,4 % | 11,6 % |
| Straßenfahrzeugbau | 7.753 | -4,2 % ¹⁾ | 6,1 % |
| Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)} | 6.839 | -1,6 % | 5,4 % |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)} | 5.501 | -12,5 % | 4,3 % |
| Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 6.276 | +12,3 % | 4,9 % |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 5.250 | +2,8 % ²⁾ | 4,1 % |
| M+E Industrie insgesamt | 127.460 | -0,1 % | |

¹⁾ Der rechnerisch starke Rückgang resultiert daher, dass ein Unternehmen im Jahr 2021 nicht mehr der Branche *Straßenfahrzeugbau* zugeordnet wurde.

²⁾ Der rechnerisch starke Anstieg resultiert aus der Übernahme eines Betriebs, der zuvor einer anderen Branche zugeordnet wurde.

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der mittelfränkischen M+E Industrie waren 2022 fast 127.500 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren fast 69 Prozent aller Industriebeschäftigten Mittelfrankens. Gegenüber 2021 sank die Zahl um 0,1 Prozent. Die größten Branchen sind der Maschinenbau sowie die Herstellung elektrischer Ausrüstungen, wo jeweils rund ein Viertel der M+E Beschäftigten tätig sind. Leicht überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben zudem die Elektronikindustrie, die Metallerzeugung und -bearbeitung sowie die Herstellung von Sonstigen M+E Waren, was vor allem auf die Spielwarenindustrie zurückzuführen ist. Die mittelfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 32,4 Milliarden Euro, 59 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2021 stieg der Umsatz um gut 11 Prozent.

4.6 Unterfranken

| Branche | Beschäftigte 2022 | Veränderung ggü. 2021 | Anteil an M+E gesamt |
|---|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| Maschinenbau | 34.761 | +0,4 % | 38,6 % |
| Straßenfahrzeugbau | 17.846 | -4,4 % | 19,8 % |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 11.509 | +1,0 % | 12,8 % |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 11.563 | +6,1 % | 12,8 % |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 4.708 | +2,1 % | 5,2 % |
| Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)} | 4.025 | -0,2 % | 4,5 % |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)} | 3.035 | -1,2 % | 3,4 % |
| Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 2.235 | +8,8 % | 2,5 % |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 386 | +6,0 % | 0,4 % |
| M+E Industrie insgesamt | 90.069 | +0,4 % | |

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der unterfränkischen M+E Industrie waren 2022 gut 90.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 65 Prozent aller Industriebeschäftigten Unterfrankens. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Beschäftigten um 0,4 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigungsanteil von fast 39 Prozent. Die unterfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 22,6 Milliarden Euro, 50 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2021 stieg der Umsatz um knapp 10 Prozent.

4.7 Schwaben

| Branche | Beschäftigte 2022 | Veränderung ggü. 2021 | Anteil an M+E gesamt |
|---|----------------------|--------------------------|-------------------------|
| Maschinenbau | 49.551 | -1,3 % | 37,0 % |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 24.441 | +1,5 % | 18,2 % |
| Straßenfahrzeugbau | 16.293 | -5,0 % | 12,2 % |
| Sonstiger Fahrzeugbau | 14.118 | +11,8 % | 10,5 % |
| Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 11.556 | -1,9 % | 8,6 % |
| Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen | 9.879 | +1,3 % | 7,4 % |
| Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)} | 5.351 | +2,0 % | 4,0 % |
| Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen | 1.400 | -5,3 % | 1,0 % |
| Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)} | 1.484 | +5,6 % | 1,1 % |
| M+E Industrie insgesamt | 134.073 | +0,3 % | |

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2022 waren in der schwäbischen M+E Industrie mehr als 134.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren gut 63 Prozent aller Industriebeschäftigten Schwabens. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Beschäftigung um 0,3 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von 37 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch die Hersteller von Metallerzeugnissen, der Straßenfahrzeugbau sowie der Sonstige Fahrzeugbau (v.a. Luft- und Raumfahrzeugbau). Die schwäbischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von 35,7 Milliarden Euro, 53 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2021 stieg der Umsatz um gut 11 Prozent.

5 Strukturdaten der M+E Branchen

Zum Teil deutliche strukturelle Unterschiede

5.1 Maschinenbau

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 223.102 | +0,3 % |
| Bruttoentgeltsumme | 13,258 | +3,8 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 59.426,- | +3,6 % |
| Umsatz | 60,572 Mrd. € | +15,0 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 271.499,- € | +14,8 % |
| Auslandsumsatz | 40,216 Mrd. € | +16,4 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 66,4 % | |
| Inlandsumsatz | 20,356 Mrd. € | +12,3 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.2 Straßenfahrzeugbau

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 197.317 | -1,1 % |
| Bruttoentgeltsumme | 15,880 Mrd. € | +7,2 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 80.479,- € | +8,3 % |
| Umsatz | 165,598 Mrd. € | +49,4 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 839.248,- € | +51,0 % |
| Auslandsumsatz | 123,217 Mrd. € | +62,3 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 74,4 % | |
| Inlandsumsatz | 42,381 Mrd. € | +21,3 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.3 Herstellung von Metallerzeugnissen

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 112.421 | +2,4 % |
| Bruttoentgeltsumme | 5,043 Mrd. € | +6,5 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 44.858,- € | +4,1 % |
| Umsatz | 21,373 Mrd. € | +12,5 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 190.116,- € | +9,9 % |
| Auslandsumsatz | 6,339 Mrd. € | +8,6 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 29,7 % | |
| Inlandsumsatz | 15,034 Mrd. € | +14,3 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.4 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 107.680 | +1,0 % |
| Bruttoentgeltsumme | 6,387 Mrd. € | +4,1 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 59.315,- € | +3,0 % |
| Umsatz | 28,382 Mrd. € | +16,6 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 263.577,- € | +15,4 % |
| Auslandsumsatz | 14,852 Mrd. € | +6,3 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 52,3 % | |
| Inlandsumsatz | 13,530 Mrd. € | +30,4 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.5 Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 96.291 | +1,9 % |
| Bruttoentgeltsumme | 6,434 Mrd. € | +5,5 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 66.818,- € | +3,6 % |
| Umsatz | 37,026 Mrd. € | +13,1 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 384.522,- € | +11,0 % |
| Auslandsumsatz | 28,015 Mrd. € | +14,7 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 75,7 % | |
| Inlandsumsatz | 9,011 Mrd. € | +8,3 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.6 Sonstiger Fahrzeugbau

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 42.469 | +12,4 % |
| Bruttoentgeltsumme | 3,436 Mrd. € | +18,4 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 80.906,- € | +5,0 % |
| Umsatz | 15,461 Mrd. € | +15,8 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 364.054,- € | +2,7 % |
| Auslandsumsatz | 8,753 | +23,0 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 56,6 % | |
| Inlandsumsatz | 6,708 Mrd. € | +7,5 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.7 Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil)

Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 23.248 | -2,1 % |
| Bruttoentgeltsumme | 1,302 Mrd. € | +1,8 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 56.005,- € | +4,2 % |
| Umsatz | 8,887 Mrd. € | +9,9 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 382.269,- € | +12,6 % |
| Auslandsumsatz | 3,574 Mrd. € | +7,6 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 40,2 % | |
| Inlandsumsatz | 5,313 Mrd. € | +16,0 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.8 Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 29.490 | +3,0 % |
| Bruttoentgeltsumme | 1,727 Mrd. € | +6,7 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 58.562,- € | +3,7 % |
| Umsatz | 5,213 Mrd. € | +24,4 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 176.772,- € | +20,8 % |
| Auslandsumsatz | 1,046 Mrd. € | +50,7 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 20,1 % | |
| Inlandsumsatz | 4,167 Mrd. € | +19,1 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.9 Herstellung von Sonstigen M+E Waren

Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien

| | Jahressumme 2022 | Veränd. ggü. 2021 |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Beschäftigte (Jahresdurchschnitt) | 23.474 | ±0,0 % |
| Bruttoentgeltsumme | 1,128 Mrd. € | +4,3 % |
| Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten | 48.053,- € | +4,3 % |
| Umsatz | 4,860 Mrd. € | -2,0 % |
| Umsatz je Beschäftigten | 207.037,- € | -2,0 % |
| Auslandsumsatz | 2,581 Mrd. € | -6,2 % |
| Anteil am Gesamtumsatz | 53,1 % | |
| Inlandsumsatz | 2,279 Mrd. € | +3,2 % |

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Ansprechpartner / Impressum

Volker Leinweber

Geschäftsführer, Leiter Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-133

volker.leinweber@baymevbm.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

bayme

Bayerischer Unternehmens-
verband Metall und Elektro e. V.

vbm

Verband der Bayerischen Metall-
und Elektro-Industrie e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.baymevbm.de

© bayme vbm August 2023